

Jahresbericht 2010

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **106 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

SOZARCH (Zürich)



EM000007170164



16. Juni 2011

K 773:2010

Jahresbericht 2010



Wakkerpreis

Fläsch erhielt 2010 den Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes für seine gelungene Ortsplanung. Im Bild das Wohnhaus «Casascura».

1. 2010 im Überblick

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Vorweg – es war ein überaus erfreuliches Jahr für den Heimatschutz. Die Zusammenarbeit von Geschäftsstelle, Geschäftsausschuss, Zentralvorstand und Sektionen war engagiert und erfolgreich. Verschiedene Projekte und Dossiers konnten konsolidiert sowie neue Ziele entwickelt und umgesetzt werden. Das Marketing in den Bereichen Publikationen, Mitglieder und Fundraising wurde ausgebaut und gestärkt, um dem Schweizer Heimatschutz (SHS) ein kontinuierliches Wachstum und ein noch intensiveres Engagement für das baukulturelle Erbe zu ermöglichen. Der Höhepunkt war der Spatenstich für die umfassende Renovation der Villa Patumbah in Zürich, in der Anfang 2013 das Heimatschutz-Zentrum eröffnet wird. Ein Meilenstein in der Geschichte des Schweizer Heimatschutzes. Basis des Erfolgs ist die Zusammenarbeit. Vanessa Docampo, Auszubildende im dritten KV-Lehrjahr, meinte dazu in unserem internen Mitteilungsblatt: Das Schönste aus meiner Lehrzeit und was ich nie vergessen werde, ist das motivierte und fröhliche Heimatschutz-Team.

2. Projekte

Ferien im Baudenkmal erfolgreich

Bereits zehn historische Ferienhäuser mit zwölf Wohnungen stellt die Stiftung Ferien im Baudenkmal zur Verfügung. Sie können per Internet unter www.magnificasa.ch reserviert werden. Neu ins Angebot kam 2010 das erste Tessiner Baudenkmal, die Casa Döbeli in Russo. «Gestern zurück aus dem Safiental; es hat uns so gut gefallen, dass wir bereits heute die Reservationsanfrage für 2011 machen», schreibt ein Gast nach seinem Aufenthalt im Nüw Hus. Solche erfreulichen Kommentare und die sehr gute Belegung im Jahr 2010 mit bis zu 70-prozentiger Auslastung bestätigen dies. Die Gäste schätzen das besondere Ferienerlebnis jenseits der üblichen Angebote. Die Begeisterung der Gäste erschöpft sich aber nicht im tollen Ferienerlebnis. Darüber hinaus findet auch eine Sensibilisierung für die Erhaltung und den Umgang mit Baudenkmalern statt. Aus dem Renovationfonds liess der SHS der Stiftung Ferien im Baudenkmal wiederum beachtliche Mittel zukommen. Eine grosse Herausforderung bleibt die Finanzierung der Renovationen. Die entsprechenden Anstrengungen müssen verstärkt werden.

Erneuerung der Wasserkanäle in der Mühle Ftan

Holz ist das dominierende Material in der Mühle in Ftan (GR), die sich im Eigentum des SHS befindet. Aus Holz ist das Haus mit den

Schindeln und aus Holz ist praktisch die gesamte Mahlvorrichtung mitsamt dem Wasserkanal, der das Wasser aus dem kleinen Bach neben der Mühle auf die Wasserräder leitet. Vor 40 Jahren zum letzten Mal erneuert, war der Kanal auf seinen Stützen verfault und wurde im Sommer ersetzt.

Kullas in Kosovo

Der SHS plante seit Längerem ein Solidaritätsprojekt im Ausland. Im Fokus dieses Projektes steht das Dorf Dranoc in Kosovo, welches sich durch ein beachtliches Ensemble sogenannter Kullas auszeichnet. Diese steinernen, festungsähnlichen Wohntürme aus dem 17./18. Jahrhundert sind stark gefährdet. Vielen droht der Zerfall, einige wurden im Krieg zerstört. Ziel des Projektes ist die Erhaltung dieser Kullas und deren sinnvolle Nutzung, zum Beispiel im Rahmen des Tourismus. Der SHS legte 2010 die Grundlage zur Renovation einer ersten Kulla.

Valle Bavona: neue Zusammenarbeit angestrebt

Das Valle Bavona TI zählt zu den eindrucklichsten Kulturlandschaften des ganzen Alpenraums. Seit 1994 unterstützt der SHS aus dem Legat Rosbaud die Stiftung Valle Bavona und die Umsetzung verschiedener Projekte grosszügig. Auf Anregung des SHS wurde eine Studie zur zukünftigen Ausrichtung der Fondazione Valle Bavona erstellt und im Hinblick auf eine neue Leistungsvereinbarung der bestehende Vertrag in Absprache mit der Fondazione per Ende 2010 gekündigt.

Volk stimmt für Landesmuseum

Die Auseinandersetzungen um den Erweiterungsbau des Landesmuseums in Zürich bewegte auch im vergangenen Jahr. Beim ursprünglichen Projekt forderte auch der Schweizer Heimatschutz vor Jahren eine Überarbeitung und Redimensionierung. Mitte Juni votierten die Stimmberechtigten der Stadt Zürich für den überarbeiteten Erweiterungsbau des Landesmuseums. Verschiedene Parteien, wie auch der Zürcher Heimatschutz, hatten sich im Abstimmungskampf gegen den Erweiterungsbau ausgesprochen.

Seilbahnfilm

Der Filmmacher Rolf Günter hat im Auftrag des Fernsehsenders 3sat und in Zusammenarbeit mit dem SHS filmische Kurzporträts von fünf historischen Seilbahnen in Engelberg OW, Beckenried NW, Cassons GR, Ritom TI und Gspon VS erstellt. Die DVD «Fünf historische Seilbahnen in den Schweizer Alpen» kann beim SHS bezogen werden.

Abbruch des Flusskraftwerks Rheinfelden

Das alte Flusskraftwerk Rheinfelden war von



Schulthess-Gartenpreis

Mit dem Schulthess-Gartenpreis 2010 setzte der Schweizer Heimatschutz einen Schwerpunkt in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur. Ausgezeichnet wurden das Büro Vogt Landschaftsarchitekten AG und zwei seiner Arbeiten, die «Blumenberge» in St. Gallen (Bild) und ein kleiner Platz in Zürich.

Weltbedeutung. Die Volksinitiative einer regionalen Gruppe verpflichtete die Behörden, alles Erdenkliche für den Erhalt zu unternehmen. Der Aargauer Heimatschutz verlangte die Unterschutzstellung und der SHS ein Gutachten der Eidgenössischen Kommission für Denkmalfpflege. Alles nützte nichts: Das Flusskraftwerk wird abgebrochen.

3. Interventionen

Historischer Sessellift Weissenstein gefährdet

Der SHS engagierte sich im vergangenen Jahr stark in der Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein. Diese will den bestehenden Sessellift übernehmen, sanieren und dann weiter betreiben. Ruth Gisi, Vizepräsidentin des SHS, ist Mitglied des Stiftungsrats. Der Industrielle Hansjörg Wyss, Eigentümer der Medizinalfirma «Synthes», hat seine früheren Aussagen bestätigt, dass er die Sanierung des historischen Sessellifts mit einem namhaften Betrag unterstützen wird.

Der Bundesrat hat der Anpassung des Richtplanes des Kantons Solothurn für den Weissenstein im März trotz deutlichen Vorbehalten zugestimmt. Der Entscheid des Bundesamts für Verkehr – als zuständige Bewilligungsbehörde – für den Abbruch des historischen Sessellifts ist seit August 2009 hängig. Die Konzessionserteilung für eine neue Bahn stünde in einem kompletten Widerspruch zum Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz und der gängigen Rechtsprechung in Denkmalschutzfragen. Sie würde die Zerstörung eines nationalen Kulturdenkmals bedeuten.

Beschwerdefall um Aroser Weisshorn

Der Schweizer und der Bündner Heimatschutz mussten Ende März mit Bedauern den Entscheid des Bundesgerichts zur Kenntnis nehmen, welcher für den Neubau eines Restaurants die Überbauung und Überhöhung des Gipfels des Aroser Weissorns gestattet. Erfreulich ist, dass das ursprüngliche Projekt verkleinert und das bestehende Bergrestaurant abgebrochen werden muss. Die Freihaltung des Gipfels war bis heute eine allseits anerkannte und respektierte Übereinkunft. Das ist nach dem Bundesgerichtsentscheid nicht mehr der Fall.

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Abschluss der Kampagne «Aufschwung»

Mit der Kampagne «Aufschwung – die Architektur der 50er-Jahre» lancierten der SHS und seine Sektionen an der Delegiertenversammlung 2007 die erste grössere Heimatschutz-

Kampagne. Mit dem Ziel, die Öffentlichkeit vermehrt auf die Architektur der Zeit zwischen 1939 und 1964 hinzuweisen, wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt und möglichst alle Tätigkeiten des SHS in das Kampagnenthema eingebunden. Zahlreiche Sektionen beteiligten sich mit eigenen Veranstaltungen an der Kampagne. Fazit: Das Ziel, die Öffentlichkeit vermehrt auf die Architektur der Nachkriegszeit hinzuweisen, wurde erreicht. Insbesondere in Fachkreisen stiess die Aufschwung-Kampagne auf sehr gute Resonanz. Nach gut drei Jahren wurde die Kampagne Ende 2010 abgeschlossen. Das Thema der Nachkriegsarchitektur bleibt aktuell und wird den SHS weiterhin beschäftigen.

Erfolgreiche Publikationen

Mitte April erschien die Publikation «Die schönsten Spaziergänge der Schweiz» aus der beliebten SHS-Publikationsreihe. Die Auswahl versammelt 33 Spaziergänge aus allen Landesteilen der Schweiz, die thematische Bandbreite reicht von Baukultur bis Natur und eröffnet ganz unterschiedliche Blickwinkel auf unsere Landschaft. Die kantonalen Sektionen haben wertvolle Hinweise für die Auswahl und die gewählten Routen geliefert.

Die Publikation «Die schönsten Hotels der Schweiz» ist in einer dritten und überarbeiteten Auflage wieder erhältlich. Das Büchlein stellt 67 historische Hotels oder neuere Gastbetriebe in geschichtsträchtigen Mauern vor. Die Auswahl reicht von historischen Hotelbetrieben bis hin zu renovierten und sorgfältig umgestalteten Villen oder Schlössern. Allen gemeinsam ist ein sorgsamer Umgang mit dem Gebäude und der Einrichtung – sei diese historisch oder neu.

Die Reihe «Baukultur entdecken» wurde durch drei neue Ausgaben – Crans-Montana VS, Zofingen AG und die Wakkerpreisgemeinde Fläsch GR – erweitert. Das in französischer Sprache erschienene Faltblatt «Crans-Montana – une cité à la montagne» lädt zu einem Architekturspaziergang zu 17 ausgewählten Gebäuden auf dem Walliser Hochplateau ein. Die Vernissage der Publikation fand Mitte März im Hotel Bella Lui in Crans-Montana statt – einem Vorzeigebau der klassischen Moderne. Auf Initiative der Gemeinde Zofingen konnte der SHS zusammen mit der Aargauer Sektion das Faltblatt «Zofingen – 200 Jahre Siedlungsentwicklung ausserhalb der Stadtmauern» realisieren. Es verweist auf die zahlreichen weniger bekannten Bau- und Denkmäler im Umkreis der Altstadt.

Schoggitaler für historische Verkehrsmittel

Der Schoggitaler ist seit 1946 ein erfolgreiches Gemeinschaftsprodukt von SHS und Pro Natura. Die Taleraktion 2010 fand unter dem Thema «Historische Verkehrsmittel» statt. Der



Heimatschutzzentrum

Der Schweizer Heimatschutz wird ab 2012, nach beendeter Renovation, die Villa Patumbah mieten und das Heimatschutzzentrum betreiben – als Ort des Erlebens, des Lernens und der Wissensvermittlung rund ums Thema Baukultur.

Betrieb des historischen Sessellifts auf den Weissenstein im Solothurner Jura wurde im November 2009 bedauerlicherweise von der Eigentümerin, der Seilbahn Weissenstein AG, eingestellt. Der Schweizer Heimatschutz, Pro Sesseli und die Stiftung historische Seilbahn Weissenstein konkretisieren deshalb Ihr Übernahmeangebot. Gleichzeitig stellt der Schweizer Heimatschutz mit dem Schoggitaler 2010 einen beachtlichen finanziellen Beitrag in Aussicht. Die landesweite Sammelaktion der goldenen Taler im September verlief erfolgreich, wenn auch die Verkaufszahlen seit Jahren leicht rückläufig sind.

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Anfang Juni konnte anlässlich einer Medienkonferenz der Renovationsbeginn mit verschiedenen Partnern, Behördenvertretern und Gästen gefeiert werden. Die Stiftung Patumbah als Eigentümerin und der SHS als zukünftiger Mieter der Villa hatten zum Spatenstich eingeladen. Philippe Biéler verdankte die kräftige finanzielle Unterstützung durch die Stadt und den Kanton Zürich. Dank öffentlichen Mitteln sowie Geldern aus dem Schoggitalerverkauf und zahlreichen Stiftungen und Gönnern kann das Baudenkmal nun endlich renoviert werden. Die Vertreterinnen und Vertreter von Stadt und Kanton freuen sich auf die zukünftige öffentlich Nutzung. Der SHS wird ab 2012, nach beendeter Renovation, die Villa mieten und das Zentrum betreiben – als Ort des Erlebens, des Lernens und der Wissensvermittlung rund ums Thema Baukultur.

Mit einem Sonderheft informierte die Geschäftsstelle detailliert über die Entstehungsgeschichte sowie den baukulturellen Wert der Villa Patumbah. Karin Artho, Kunsthistorikerin, wird nach der Renovation die Leitung des Heimatschutzzentrums übernehmen.

Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine

Die erste Ausgabe der Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine führte über den Rand der Schweiz hinaus. Sie beschrieb unter anderem den Kampf um den Erhalt des Kraftwerks Rheinfelden auf deutschem Staatsgebiet und das Agglomerationsprojekt des Kantons Genf mit dem Waadtland und den französischen Nachbarn. Spaziergänge standen im Mittelpunkt der zweiten Ausgabe. Sie zeigte, wie sich die Kunst des Spazierens entwickelt hat und wie man bei Erkundigungen zu Fuss bauhistorischen Perlen begegnen kann. Ein Sonderheft stellte das zukünftige Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah vor.

Können die Räume einer ganz normalen Wohnung zum Museum werden? Die Antwort gab der Künstler San Keller in der dritten Ausgabe der Zeitschrift, die dem Thema «Zimmer»

gewidmet war. Im Fokus dieser Ausgabe stand die Geschichte der «Period Rooms» in Schweizer Museen.

Die vierte Ausgabe widmete sich der Frage, wie die Zersiedlung gestoppt werden kann. Sie zeigte die klare Vorstellung des SHS zur Zukunft der Besiedlung unseres Landes.

Der Zentralvorstand bestimmte Peter Egli, Kommunikationsverantwortlicher des SHS, als verantwortlichen Redaktor der Zeitschrift.

Internetauftritt

Neu kann die Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine direkt im Internet gelesen werden. Auf der Website des Schweizer Heimatschutzes finden sich alle aktuellen Ausgaben attraktiv präsentiert, bereit zum Durchblättern.

Verschiedene Sektionen haben ihren Webauftritt komplett überarbeitet und dabei die Struktur und das grafische Konzept der Website des Schweizer Heimatschutzes übernommen.

Stiftung Zivildienst

Aufgrund der Aufhebung der Gewissensprüfung ist der Zivildienst attraktiver geworden, die Zahl der Zivildienstleistenden steigt, während zu wenige Einsatzmöglichkeiten bestehen. Der SHS hat deshalb die Gründung der Stiftung Zivildienst vorangetrieben, die sich für die Instandstellung von Baudenkmalern bemüht. Sie konnte dabei auf die finanzielle Unterstützung der Binding-Stiftung zählen, die einen Beitrag von 28 000 Franken für den Aufbau zur Verfügung stellte. Der SHS beschäftigte im Berichtsjahr vier Zivildienstleistende auf seiner Geschäftsstelle.

5. Veranstaltungen

Wakkerpreis an Fläsch GR

Anfang Januar informierte der SHS an einer Medienkonferenz über die Vergabe des Wakkerpreises an die Gemeinde Fläsch. Die Ankündigung stiess in Printmedien, Fernsehen und Radio auf grosses Interesse und löste ein positives Echo aus.

Die offizielle Preisverleihung in Fläsch wurde Mitte Juni in feierlichem Rahmen begangen. SHS-Präsident Philippe Biéler legte in seiner Laudatio die Gründe dar, die den Ausschlag für die Auszeichnung mit dem Wakkerpreis gegeben hatten. Gemeindepräsident Urs Heinz Kunz wies darauf hin, dass er den Preis als Anerkennung für den sorgfältigen Planungsprozess verstehe während die amtierende Ständeratspräsidentin und Präsidentin der Stiftung Landschaftsschutz, Erika Forster, auf den Zusammenhang mit der Landschaftsinitiative verwies. Publiziert wurde mit der Zeitschrift Hochparterre ein Sonderheft zum Wakkerpreis-

träger Fläsch. Dem Dorf in der Bündner Herrschaft wurde zudem ein Faltblatt «Baukultur entdecken» gewidmet.

Schulthess-Gartenpreis an Vogt Landschaftsarchitekten

Mit dem Schulthess-Gartenpreis 2010 setzte der SHS einen Schwerpunkt in der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur. Ausgezeichnet wurden das Büro Vogt Landschaftsarchitekten AG und zwei seiner Arbeiten, die «Blumenberge» in St. Gallen und ein kleiner Platz in Zürich. Die beiden Anlagen stehen exemplarisch für das vielfältige Schaffen des Zürcher Büros. Sie zeigen die Bandbreite heutiger Landschaftsarchitektur, die von der Gartengestaltung bis zur Pflege des städtischen Raums reicht.

Ende Mai fand die Verleihung statt. Die «Blumenberge» der Helvetia Versicherung in St. Gallen boten einen üppigen, bunten Rahmen für die Feier. Zahlreiche Gäste nutzen die Gelegenheit, die Anlage auf fachkundigen Führungen zu besichtigen. In der Begleitpublikation zum Schulthess-Gartenpreis «Vogt Landschaftsarchitekten – Radikal, präzise und poetisch» kommt der Landschaftsarchitekt Günther Vogt zu Wort und gibt Einblick in seine Arbeitsweise.

6. Politik

Kein Leistungsabbau beim Denkmalschutz

Nur gerade eine Woche nachdem der Bundesrat den 2.7 Milliarden Franken schweren Gewinn der Eidgenossenschaft bekannt gab, informierte er über einschneidende Sparpläne für die nächsten Jahre, so auch über den Abbau beim Heimat- und Denkmalschutz.

Bereits zum vierten Mal wollte der Bundesrat zudem die notwendigen Bundesmittel drastisch reduzieren. Präsident Philippe Biéler, Vizepräsidentin Ruth Gisi und Adrian Schmid, Geschäftsleiter, legten Bundesrat Burkhalter und dem Direktor des Bundesamts für Kultur persönlich ihre Bedenken dar. Erfreulicherweise korrigierte das eidgenössische Parlament den Bundesrat. Unmissverständlich sei dem Bundesrat mitgeteilt: Diese leidige Salamitaktik muss nun ein Ende haben. Im Rahmen der Kulturbotschaft 2012–2015 sind jährlich mindestens 30 Millionen Franken für den Schutz unserer Denkmäler bereitzustellen.

Landschaftsinitiative im Spannungsfeld der Raumplanung

Ende November lehnte der Ständerat wie der Bundesrat die Landschaftsinitiative «Raum für Mensch und Natur» ab. Erfreulich ist, dass im Rahmen der Revision des Raumplanungsgesetzes als indirekter Gegenvorschlag zur Land-

schaftsinitiative griffige Massnahmen in der kleinen Kammer klar mehrheitsfähig waren: Überdimensionierte Bauzonen sollen reduziert und die finanziellen Mittel dazu mit verbindlichen Vorschriften zur Mehrwertabschöpfung bei Neueinzonungen beschafft werden. Ein wichtiger und erfreulicher Etappensieg für eine bessere Raumplanung!

Positionspapier Raumplanung

Ende November hat der SHS ein Positionspapier zu den aktuellen Herausforderungen in der Raumplanung herausgegeben. Es zeigt in zehn Punkten die klare Haltung des SHS zur Raumplanung: Zersiedlung stoppen, Bauzonen reduzieren, Ortsbilder schützen, Bundeskompetenzen stärken, in funktionalen Räumen planen. Das Positionspapier kann (wie die vier anderen bisher erschienenen Positionspapiere) unter www.heimatschutz.ch/politik eingesehen werden.

Kulturpolitik des Bundes

Nach dreijähriger parlamentarischer Debatte verabschiedeten die eidgenössischen Räte das Bundesgesetz über die Kulturförderung (KFG). Im Sommer gab das zuständige Bundesamt die Kulturbotschaft in die Vernehmlassung. Diese hat auch für den SHS eine zentrale Bedeutung: Neu wird die Finanzierung der Bereiche Heimatschutz und Denkmalpflege beim Bund über das KFG geregelt. Die Vernehmlassungsantwort sowie die entsprechende Medienmitteilung zur Kulturbotschaft kann auf der Website des SHS eingesehen werden.

7. Internes

Delegiertenversammlung in Fläsch

Nach der einstimmigen Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2009 stand die Wahl eines Nachfolgers von Christoph Schläppi für den Geschäftsausschuss an. Präsident Philippe Biéler wies auf die Amtszeitbeschränkung auf zwölf Jahre für Mitglieder des Geschäftsausschusses hin, weshalb Christoph Schläppi leider zurücktreten müsse. Umso mehr freue er sich, dass dieser als neuer Bauberater gewonnen werden konnte. Caspar Hürlimann, früherer SHS-Präsident, würdigte seine engagierte und kompetente Arbeit.

Einstimmig als neues Mitglied des Geschäftsausschusses gewählt wurde Hans Schmid, Hotelier in Lavin GR. Als Nachfolger von Christoph Schläppi als Vizepräsident wurde Severin Lenel, langjähriges Mitglied des Geschäftsausschusses und früherer Geschäftsleiter der St. Galler Heimatschutzsektion, gewählt. Neuer Vertreter der Öffentlichkeit ist Gerold Kunz. Der Denkmalpfleger des Kantons Nidwalden und langjährige Geschäftsleiter des Inner-

schweizer Heimatschutzes wurde von der Konferenz der Schweizer Denkmalpfleger (KSD) als Bindeglied zwischen den beiden Verbänden empfohlen.

Den Abschluss der Delegiertenversammlung bildete ein Referat von Maria Lezzi, Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung. Sie erörterte die zentralen Herausforderungen der Raumplanung in der Schweiz und nahm dabei auch Stellung zur eidgenössischen Landschaftsinitiative, die vom SHS mitinitiiert wurde.

Verbandsakten im Bundesarchiv

Aus Anlass seines 100. Geburtstags lieferte der SHS 2005 seinen Aktenbestand aus der Zeit von 1905 bis 1980 ins Schweizerische Bundesarchiv in Bern. Nun folgten in einer zweiten Tranche die Akten von 1981 bis 1990. Sämtliche Unterlagen sind im Bundesarchiv öffentlich einsehbar, zugänglich über ein spezielles Verzeichnis. Das Bundesarchiv gewährt nicht nur einen geordneten Zugang, sondern bietet auch eine sichere und sachgemässe Aufbewahrung.

Sektionen

Die Sektionen des SHS orientieren über ihre Tätigkeit in eigenen Jahresberichten. Diese können direkt bei den Sektionen bezogen werden.

Geschäftsausschuss und Zentralvorstand

Der Geschäftsausschuss behandelte an vier ganztägigen Sitzungen sowie einer Retraite im Zentrum Aletsch VS von Pro Natura zahlreiche Geschäfte. Er eröffnete zudem eine vertiefte Diskussion über die strategische Ausrichtung sowie die Stärkung des Marketings.

Er erteilte verschiedene Vollmachten an Sektionen, die Rechtsverfahren auch im Namen des SHS einreichten. Die ausführliche Statistik der Beschwerden wird jeweils im Frühjahr mit einer Medienmitteilung kommuniziert und ist auf der Website des SHS einsehbar. Anfang Jahr verabschiedete der Geschäftsausschuss das Personalreglement für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Ebenso stimmte er dem Mietvertrag für die Villa Patumbah zu, in der ab 2012 auch die Geschäftsstelle ihren Sitz hat. Gleichzeitig führte er eine breite Diskussion zur internen Organisationsform und bestimmte Themenverantwortliche sowie Ansprechpersonen aus dem Geschäftsausschuss für die Sektionen.

Der Zentralvorstand führte die Diskussion zu Raumplanungsfragen auch im vergangenen Jahr weiter und konkretisierte die Zusammenarbeit mit den Sektionen mit verschiedenen Projekten. Weiter wählte er die Architekten Martin Bösch und Francesco della Casa in die Wakkerpreis-Kommission.

Mitgliederbestand per Ende 2010

Anfang 2010 waren die Mitgliederdaten der Sektionen in die zentrale Datenbank integriert. Die Firma Interprise hat zusammen mit Giuseppina Tagliaferri, verantwortlich für die Mitgliederadministration, eine sorgfältige Arbeit geleistet, sodass im Januar 2010 die Mitgliederrechnungen erstmals zentral verschickt werden konnten. Mit der neuen Datenbank können die administrativen Abläufe für die Sektionen massiv vereinfacht und die Kosten deutlich reduziert werden. Die Gesamtkosten für Couverts, Briefe, Einzahlungsscheine sowie Porti-Kosten, werden neu vom SHS getragen. Das Mitgliedermarketing wird weiter ausgebaut, um die Mitgliederbindung zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen. Per Ende Dezember sind 15 652 Mitglieder ausgewiesen. Die Anzahl der Gönnerinnen und Gönner beläuft sich auf rund 11 000.

Grosszügige Spenden und Legate

Die verstorbene Frau E. Peyer setzte den SHS als Miterben ein. Dieser konnte im letzten Jahr die grosszügige Summe von 341 000 Franken entgegennehmen. Das Stifterehepaar des Schulthess-Gartenpreises, Dr. Georg und Marianne von Schulthess, hat den Fonds Schulthess-Gartenpreis um 60 000 Franken aufgestockt. Die Unterstützung durch die Kiefer-Hablitzel-Stiftung belief sich auf 20 000 Franken. Diese äusserst grosszügigen finanziellen Beiträge, wie auch die verlässliche Unterstützung durch zahlreiche Mitglieder, Spenderinnen und Spender, ist für die Arbeit des SHS enorm wertvoll. Ihnen allen gebührt ein grosser und herzlicher Dank!

Jahresrechnung 2010 erfreulich

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von 17 753.16 Franken ab. Dieser wurde dem Aktionsfonds zugewiesen. Der Zentralvorstand genehmigte den Revisionsbericht der Argo Consilium AG in Zürich.



Die schönsten Spaziergänge der Schweiz

Die 2010 erschienene Publikation «Die schönsten Spaziergänge der Schweiz» versammelt 33 Spaziergänge aus allen Landesteilen der Schweiz. Die thematische Bandbreite reicht von Baukultur bis Natur und eröffnet ganz unterschiedliche Blickwinkel auf unsere Landschaft.

Aufwand nach Tätigkeitsgebieten (Vollkosten)



Am 16. April 2011 vom Zentralvorstand zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Philippe Biéler

Der Geschäftsleiter: Adrian Schmid

Einzelnummern der Zeitschrift und im Text erwähnte Publikationen können auf der Geschäftsstelle oder über www.heimatschutz.ch bezogen werden.



Ferien im Baudenkmal

Eines von mittlerweile zehn historischen Gebäuden im Angebot der Stiftung des Schweizer Heimatschutzes: das Haus Blumenhalde in Ürikon direkt am Zürichsee.

Bilanz per 31. Dezember		2010	2009	Betriebsrechnung		2010	2009
AKTIVEN		Fr.	Fr.			Fr.	Fr.
Umlaufvermögen		1'909'896.98	1'117'100.13	Ertrag aus Beiträgen und Spenden		2'553'362.64	2'053'914.14
Flüssige Mittel		574'254.64	324'852.79	Mitgliederbeiträge		285'844.05	288'995.00
Forderungen gegenüber				Bundesbeitrag		220'000.00	220'000.00
• Sektionen		35'330.00	147'128.00	Freie Spenden und Legate		618'610.59	932'689.14
• Talerbüro		639'000.00	545'049.00	Talererlöse			
Andere Forderungen		3'000.00	22'863.15	• freier Beitrag		492'000.00	535'000.00
Delkreder		-1'000.00	-1'000.00	• gebundener Beitrag für Hauptobjekt		397'000.00	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		20'128.95	18'706.95	Gebundene Beiträge		539'908.00	77'230.00
Werbematerial		1.00	2'500.00	Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		308'847.92	126'427.59
Aktive Rechnungsabgrenzungen		639'182.39	57'000.24	Projektbeiträge		89'950.00	42'000.00
Anlagevermögen		2'411'778.13	2'703'149.92	Zeitschriften und Publikationen		214'114.62	68'589.59
Sachanlagen				Übrige Erträge		4'783.30	15'838.00
• Grundstücke		3.00	3.00	Heimatschutz-Tätigkeiten		-1'321'511.26	-908'640.25
• Mobilien, Bibliothek		2.00	2.00	Beratungen und Projekte		-470'864.75	-330'971.65
• Hard- und Software		1.00	1.00	Information und Öffentlichkeitsarbeit		-512'868.01	-345'577.90
Finanzielles Anlagevermögen				Projektzahlungen für Talerobjekte		-213'632.00	-110'067.90
• Wertschriften und Geldanlagen		2'123'122.70	2'374'921.64	Veranstaltungen		-103'492.35	-103'277.45
• Kautionen		10'000.00	0.00	Übriger Aufwand		-20'654.15	-18'745.35
• Darlehen		125'000.00	175'000.00	Geschäftsstelle		-875'796.09	-756'324.70
• Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»		153'648.43	153'221.28	Personalaufwand		-769'252.05	-671'423.80
• Gedenkmünzen		1.00	1.00	Übriger Aufwand		-106'544.04	-84'900.90
Anlagevermögen Fondskapital		2'775'702.85	3'550'472.57	Sonstiger Betriebsaufwand		-493'526.09	-452'821.86
• Stiftungskapital Baustelle Denkmal		22'897.85	0.00	Vereinsorgane und Mitglieder		-68'960.57	-37'794.50
Rosbaud-Fonds		1'295'745.92	1'296'586.29	Rechnungsführung und -prüfung		-8'747.00	-8'508.45
Schulthess Gartenpreis-Fonds		638'439.23	628'099.33	Liegenschaftenaufwand		-36'924.00	-3'537.50
Renovations-Fonds		818'619.85	1'625'786.95	Mittelbeschaffung für Kampagnen		-130'395.52	-132'981.41
Total Aktiven		7'097'377.96	7'370'722.62	Zuweisung an Sektionen aus Talerverkauf		-246'000.00	-267'500.00
				Abschreibungen		-2'499.00	-2'500.00
PASSIVEN		Fr.	Fr.	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		171'377.12	62'554.92
Fremdkapital		496'719.40	702'019.80	Finanzergebnis		-110'171.53	436'439.74
Kurzfristiges Fremdkapital				Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen		61'205.59	498'994.66
• Schulden aus Lieferungen und Leistungen		58'229.75	111'093.10	Auflösung von Rückstellungen und zweckgebundenen Fonds		782'730.65	799'823.35
• Sektionsanteil aus Talerverkauf		246'000.00	267'500.00	Auflösung Rückstellung für Projektbeiträge		0.00	30'000.00
• Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		27'812.65	13'426.70	Fonds für Talerobjekte		328'495.25	109'610.00
Langfristiges Fremdkapital				Rosbaud-Fonds		68'701.40	89'305.20
• Rückstellungen für bewilligte Projektbeiträge		164'677.00	310'000.00	Schulthess Gartenpreis-Fonds		60'000.00	60'000.00
Zweckgebundenes Fondskapital		4'380'460.75	4'785'674.57	Fonds Wakkerpreis		30'000.00	30'000.00
Talerobjekte		1'291'957.05	1'223'452.30	Zweckgebundene Fonds		20'534.00	60'000.00
Rosbaud-Fonds		1'295'745.92	1'296'586.29	Renovations-Fonds		275'000.00	420'908.15
Schulthess Gartenpreis-Fonds		638'439.23	628'099.33	Einlagen in zweckgebundene Fonds		-418'493.83	-699'635.21
Renovations-Fonds		818'619.85	1'325'786.95	Hauptobjekt Talerverkauf		-397'000.00	0.00
Wakkerpreis-Fonds		270'000.00	260'000.00	Rosbaud-Fonds		-67'861.03	-176'056.44
Kampagne-Fonds		0.00	8'951.00	Schulthess Gartenpreis-Fonds		-70'339.90	-36'545.07
Nachlass Burkhardt		42'798.70	42'798.70	Zweckgebundene Fonds		-115'460.00	-324'020.00
Baustelle Denkmal		22'900.00	0.00	Renovations-Fonds		232'167.10	-163'013.70
Organisationskapital		2'220'197.81	1'883'028.25	Jahresergebnis vor Entnahme aus/Zuweisung an Organisationskapital		425'442.41	599'182.80
Nachlass Geschwister Schinz		322'263.40	322'263.40	Entnahme aus (+), Zuweisung an (-)			
Unterhaltungsfonds Mühle Ftan		15'167.50	21'478.25	Organisationskapital		-431'753.16	33'295.45
Fonds für diverse Aktionen		35'300.00	10'000.00	Unterhaltungsfonds Mühle Ftan		6'310.75	3'521.75
Anteil Gemeinschaftsfonds «Schoggitaler»		153'648.43	153'221.28	Fonds für Marketingmassnahmen		0.00	-636'000.00
Aktions-Fonds		757'818.48	740'065.32	Jahresergebnis nach Entnahme aus/Zuweisung an Organisationskapital		0.00	0.00
Fonds für Marketingmassnahmen		636'000.00	636'000.00				
Heimatschutzzentrum		200'000.00	0.00				
Kampagnenfonds		100'000.00	0.00				
Total Passiven		7'097'377.96	7'370'722.62				

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Vereinsstatuten.

Die detaillierte Jahresrechnung des SHS (konsolidiert mit der Stiftung Ferien im Baudenkmal), der Bericht der Revisionsstelle ArgoConsilium AG und die Jahresrechnung des Talerverkaufs können bei der Geschäftsstelle des SHS bezogen oder unter www.heimatschutz.ch heruntergeladen werden.

Am 16. April 2011 vom Zentralvorstand zuhänden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Philippe Bieler

Der Geschäftsleiter: Adrian Schmid



Jahresrechnung Ferien im Baudenkmal 2010

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz gegründet. Über die Ernennung der Stiftungsräte kann er auf die Aktivitäten der Stiftung Einfluss nehmen. Der separate Jahresbericht der Stiftung Ferien im Baudenkmal sowie die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.magnificasa.ch heruntergeladen werden.

Bilanz	31. Dez. 10	31. Dez. 09
Aktiven	1,937,532.45	1,310,521.15
Umlaufvermögen	1,437,530.45	1,020,520.15
Liegenschaften	500,002.00	290,001.00
• Huberhaus	240,000.00	240,000.00
• Türalihus	1.00	1.00
• Casa Döbeli	260,000.00	50,000.00
• Kleinbauernhaus	1.00	0.00
Passiven	1,937,532.45	1,310,521.15
Fremdkapital	269,459.10	187,556.25
Darlehen	50,000.00	0.00
Rückstellungen für Objekte	1,138,525.10	738,829.40
Zweckgebundenes Fondskapital	86,175.50	9,800.00
Organisationskapital	393,372.75	374,335.50
• Stiftungskapital	100,000.00	100,000.00
• Freies Kapital	293,372.75	274,335.50
Erfolgsrechnung	2010	2009
Ertrag aus Beiträgen und Spenden	998,876.25	500,682.75
Aufwand Geschäftsstelle	-96,998.55	-49,501.15
Betriebserfolg der Baudenkmäler	67,706.60	25,980.20
Sonstiger Betriebsaufwand	-29,946.65	-9,884.00
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg	939,637.65	467,277.80
Abschreibungen	-445,183.85	-208,775.50
Finanzerfolg	654.65	233.30
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	495,108.45	258,735.60
Auflösung von Rückstellungen und Fonds	504,604.30	198,775.40
Einlagen in zweckgebundene Fonds	-980,675.50	-457,300.00
Jahresergebnis vor Änderung des Organisationskapitals	19,037.25	211.00
Entnahme (+) / Einlage (-) Organisationskapital	-19,037.25	-211.00
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00

Grundstücke im Jahr 2010 CHF	Kleinbauernhaus	Casa Döbeli	Türalihus	Huberhaus	Total
Kumulierte Investitionen am 01. 01. 2010	0.00	197,980.10	149,343.00	495,600.80	842,923.90
Kauf- und Sanierungskosten	14,356.60	225,579.55	415,248.70	0.00	655,184.85
Total Investitionskosten	14,356.60	423,559.55	564,591.70	495,600.80	1,498,108.75
Kumulierte Abschreibungen am 01.01. 2010	0.00	-147,980.10	-149,342.00	-255,600.80	-552,922.90
Abschreibungen im Jahr 2010	-14,355.60	-15,579.55	-415,248.70	-0.00	-455,183.85
Restbuchwerte (Nutzwerte)	1.00	260,000.00	1.00	240,000.00	500,002.00

Vom Stiftungsrat genehmigt am
16. März 2011.

Severin Lenel, Präsident
Monika Suter, Geschäftsführerin



STIFTUNG FERIE IM BAUDENKMAL
FONDATION VACANCES AU CŒUR DU PATRIMOINE
FONDAZIONE VACANZE IN EDIFICI STORICI